

Medizinproduktetechnologie – Ein Beruf auf der Zielgeraden

21. Juni 2017, Biel



*Peter Studer, OdASanté
Projektleiter Implementierung MPT*



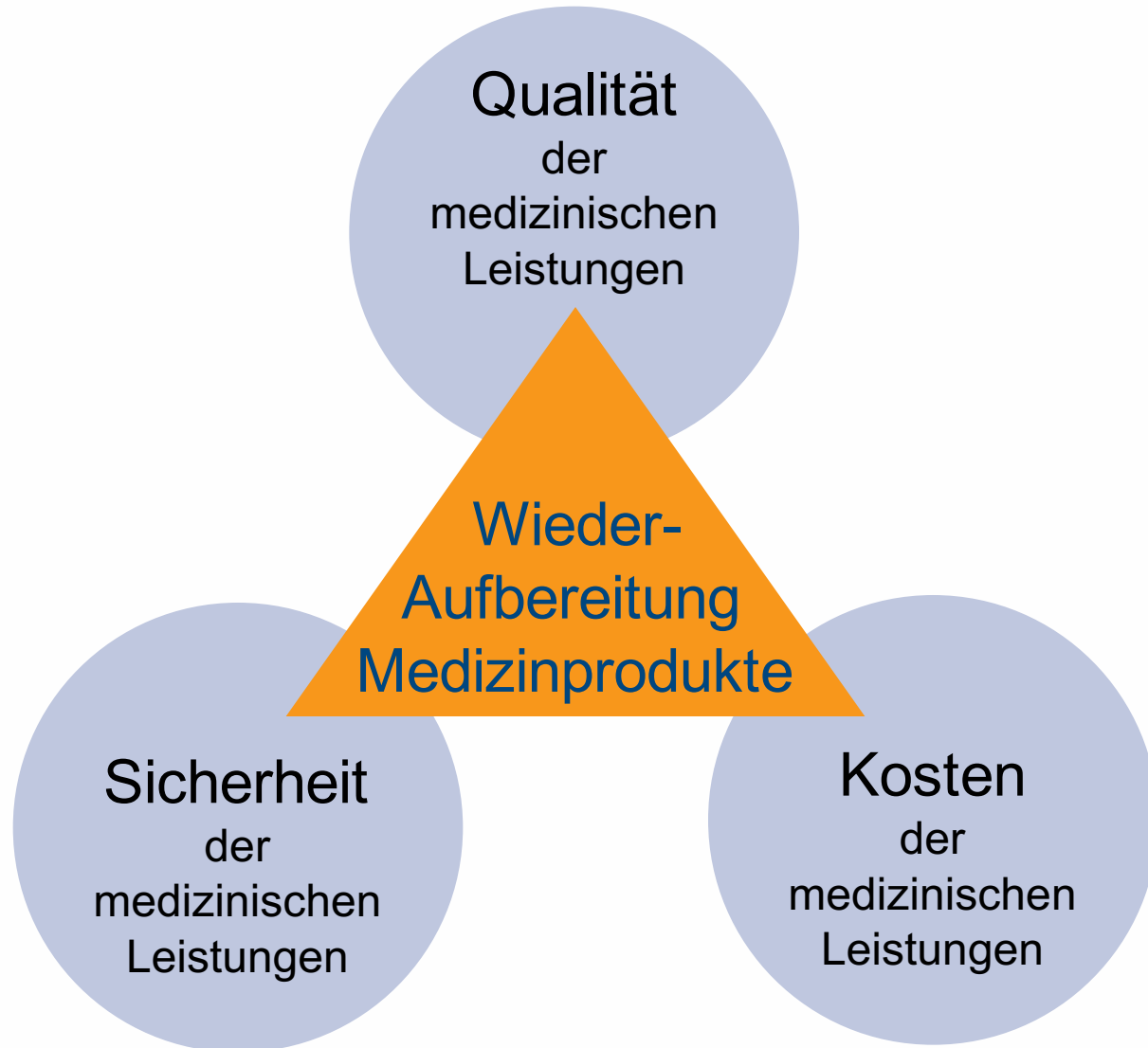
Medizinproduktetechnologie EFZ



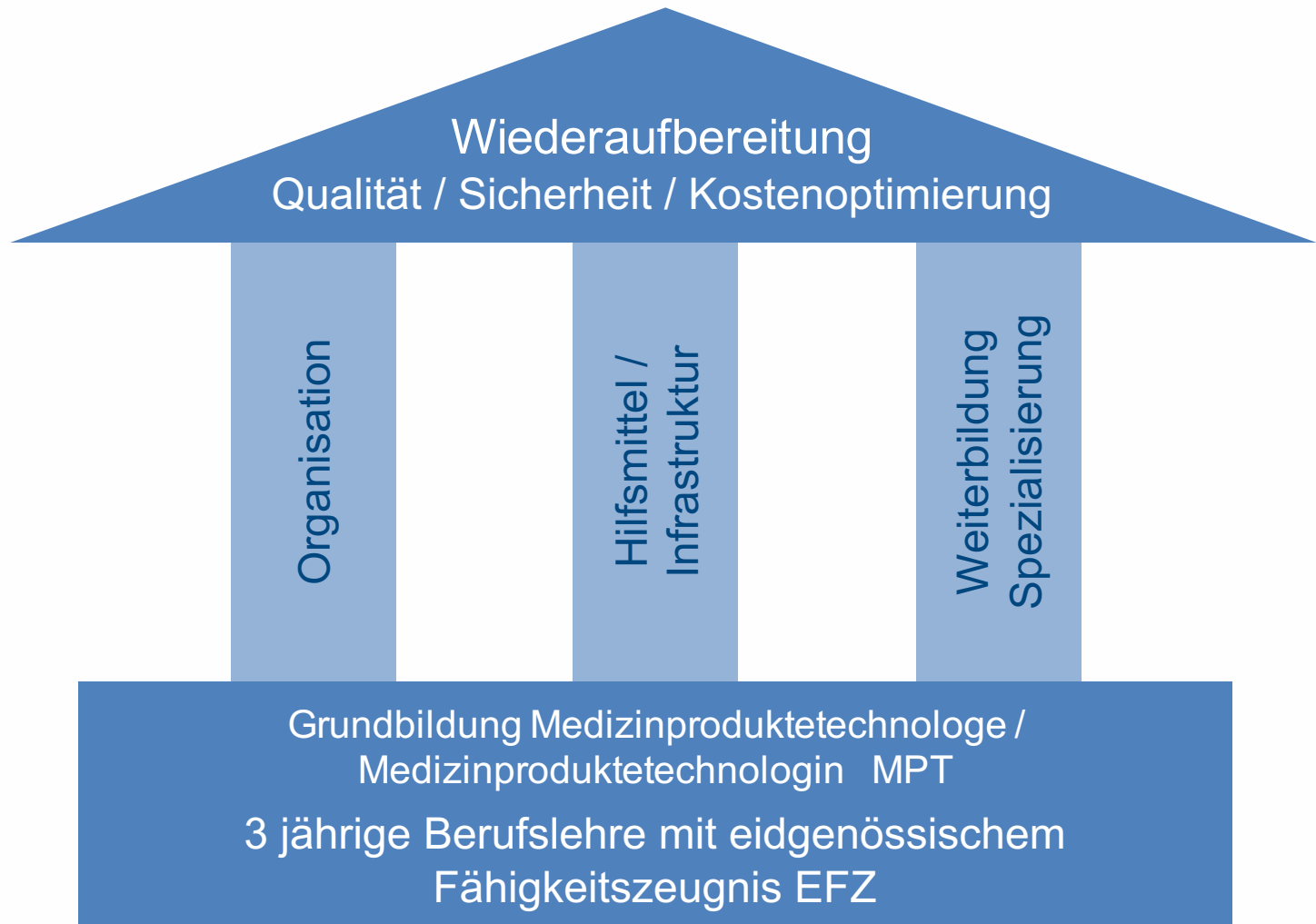
- Ausgangslage und Zielsetzung der neuen beruflichen Grundbildung
- Form der Ausbildung
- Inhalte und Methode der Ausbildung
- Berufsentwicklung, Zuständigkeiten und Planung
- Organisation der Ausbildung
- Erfolgsfaktoren



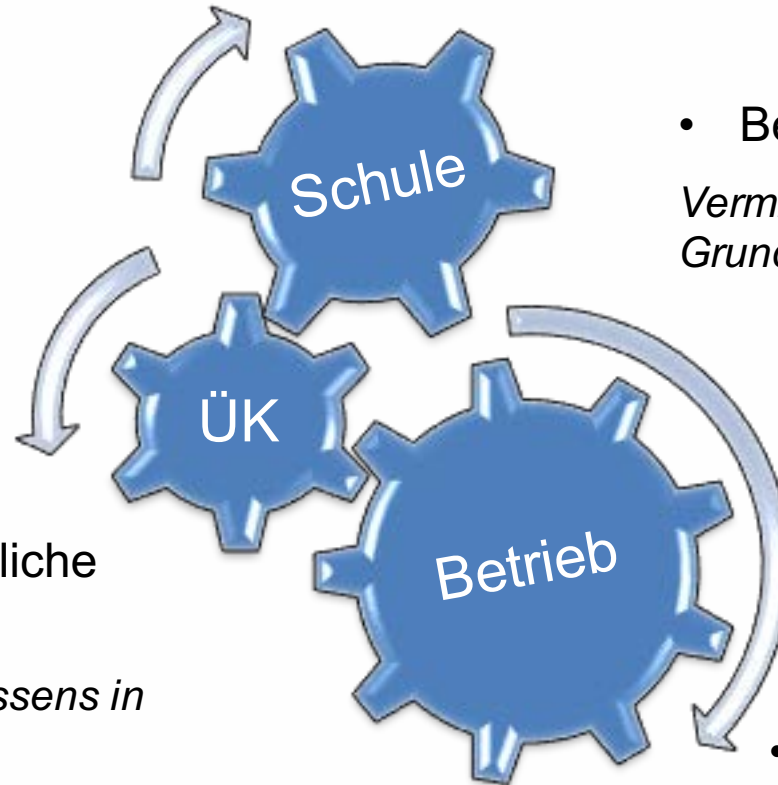
Im Fokus – Wiederaufbereitung der Medizinprodukte



Das Ziel – eine solide Grundbildung



Die Form – Ausbildung parallel an 3 Lernorten



- Berufsfachschule
Vermittlung der theoretischen Grundlagen

- Überbetriebliche Kurse üK
Transfer des Wissens in die Praxis
Grundlegende berufliche Fertigkeiten und Fähigkeiten üben
Ergänzung der betrieblichen Ausbildung

- Lehrbetrieb
Berufspraktische Ausbildung (Einführen, Anwenden, Üben, Üben, Üben,)

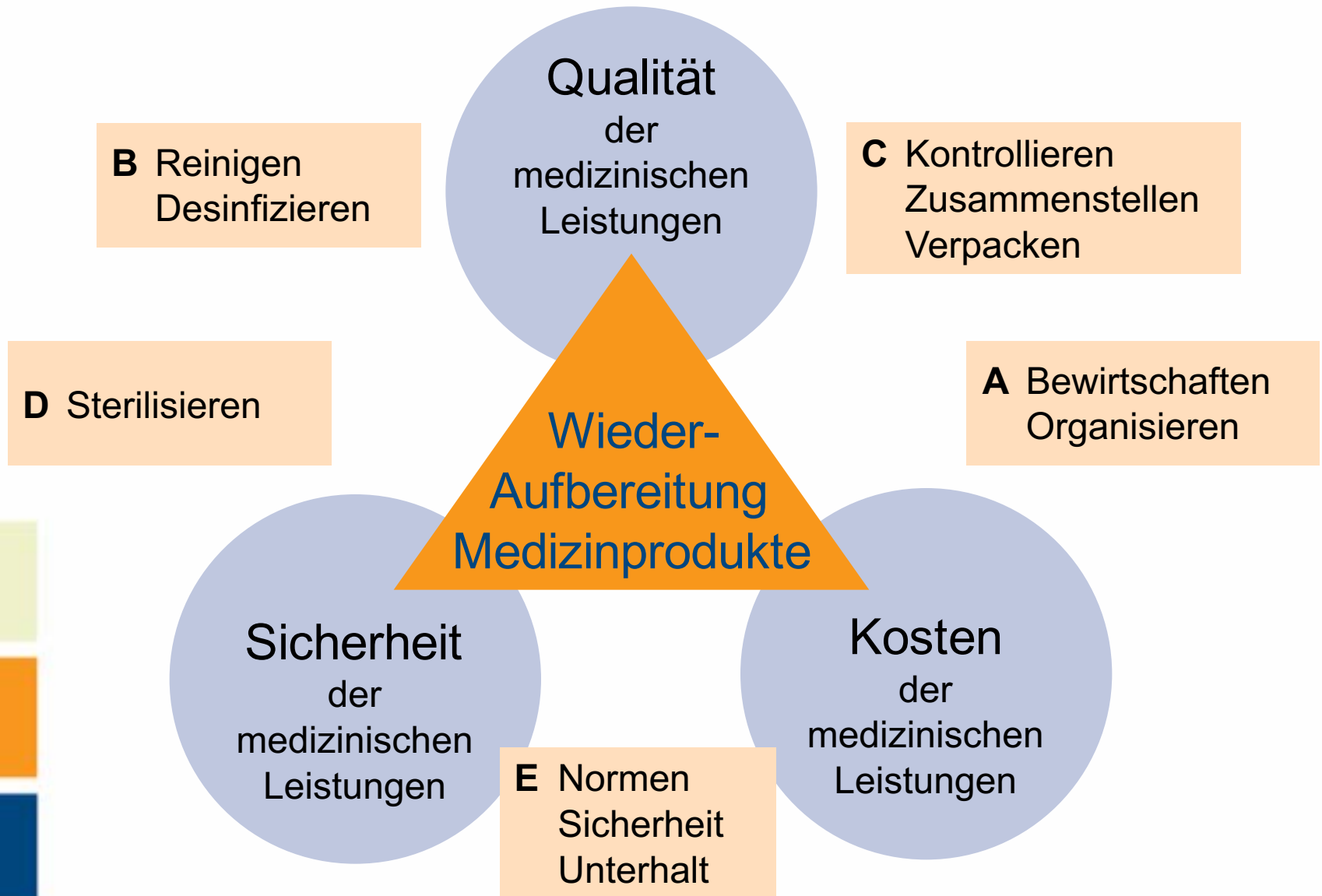


Die Form - Eckdaten der Ausbildung

Art	3 Jährige Berufslehre
Fachrichtungen	keine
Schwerpunkte	keine
Praxis im Lehrbetrieb	4 Tage pro Woche
Berufsfachschule	1 Tag pro Woche
Überbetriebliche Kurse	13 Tage / 4 Kurse
Qualifikationsverfahren	Vorgegebene praktische Arbeit (VPA) Prüfung Berufskennntnisse Prüfung Allgemeinbildung
Erfahrungsnoten	in der Berufsfachschule
Abschluss	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

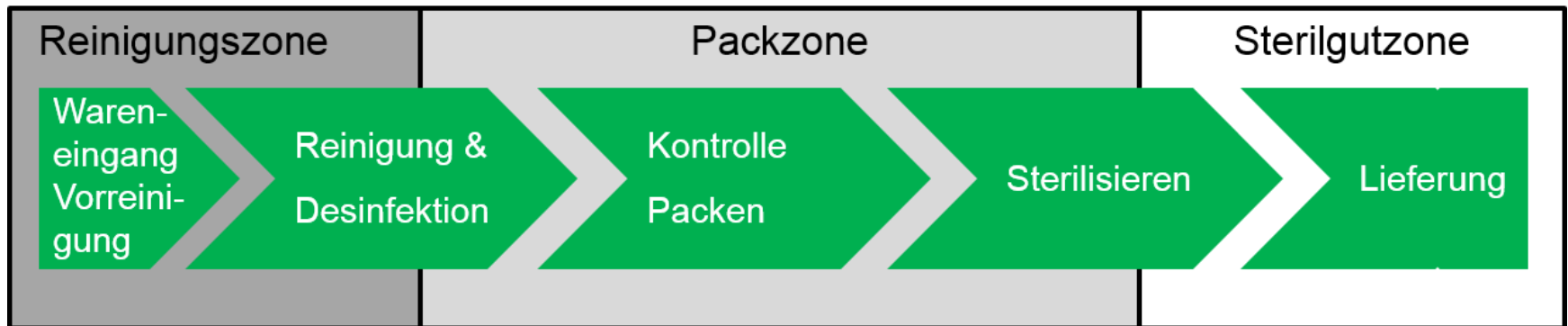


Die Inhalte – Handlungskompetenzbereiche

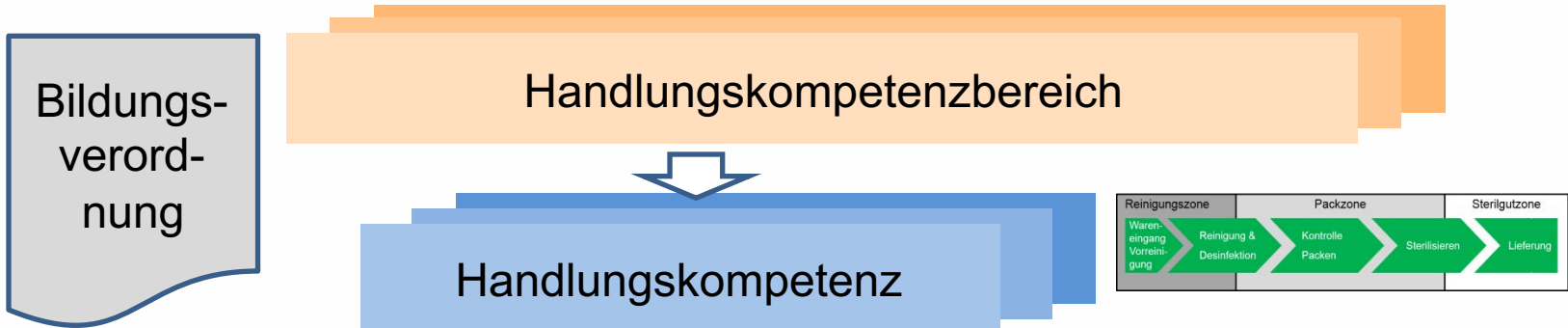


Die Methode – Kompetenzen Ressourcen Methode / Situationsdidaktik

Arbeitsprozess der Wiederaufbereitung



Die Methode – Kompetenzen Ressourcen Methode / Situationsdidaktik

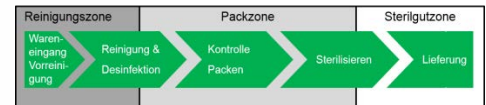


Die Methode – Kompetenzen Ressourcen Methode / Situationsdidaktik

Bildungs-
verord-
nung

Handlungskompetenzbereich

Handlungskompetenz



Prozessschritt /
Arbeitssituation



Die Methode – Kompetenzen Ressourcen Methode / Situationsdidaktik

Bildungs-
verord-
nung

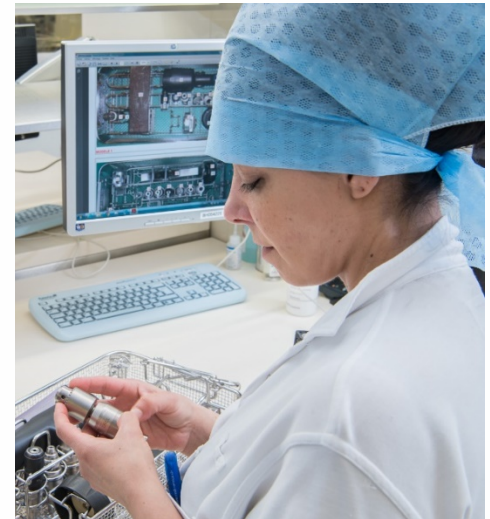
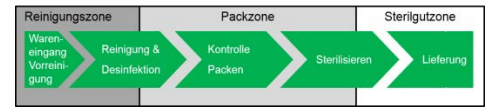
Bildungs-
plan

Handlungskompetenzbereich

Handlungskompetenz

Typische Arbeitssituation

Benötigte Ressourcen
Kenntnisse
Fähigkeiten
Haltungen



Die Methode – Kompetenzen Ressourcen Methode / Situationsdidaktik

Bildungsverordnung

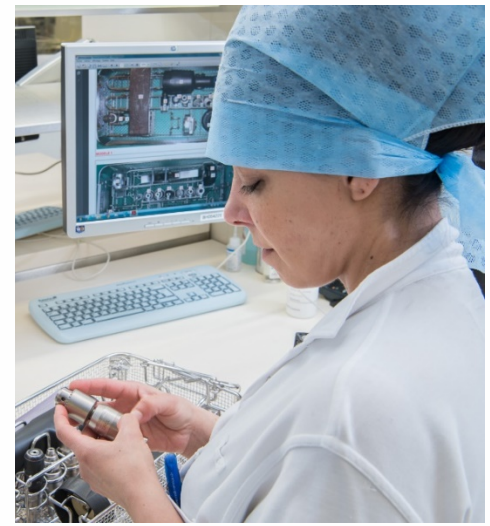
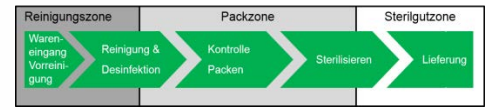
Bildungsplan

Handlungskompetenzbereich

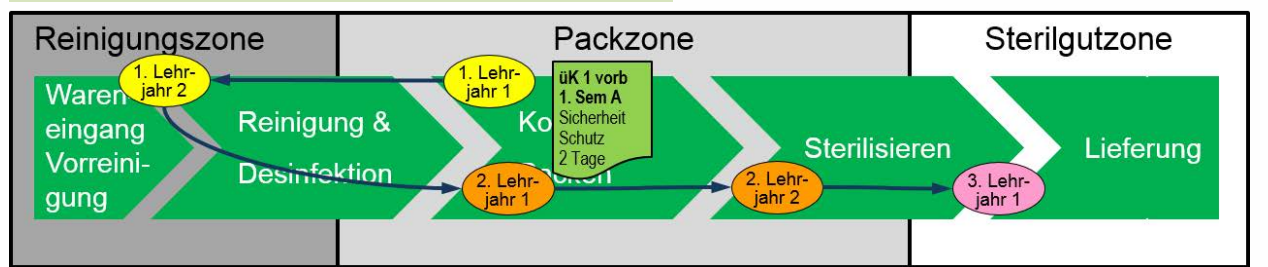
Handlungskompetenz

Typische Arbeitssituation

Benötigte Ressourcen
Kenntnisse
Fähigkeiten
Haltungen



Zeitpunkt und Ort der Ausbildung



Die Methode – Kompetenzen Ressourcen Methode / Situationsdidaktik

Bildungsverordnung

Bildungsplan

Modell-Lehrgang

Handlungskompetenzbereich

Handlungskompetenz

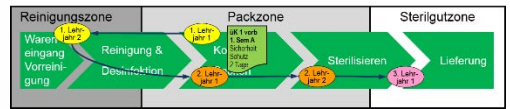
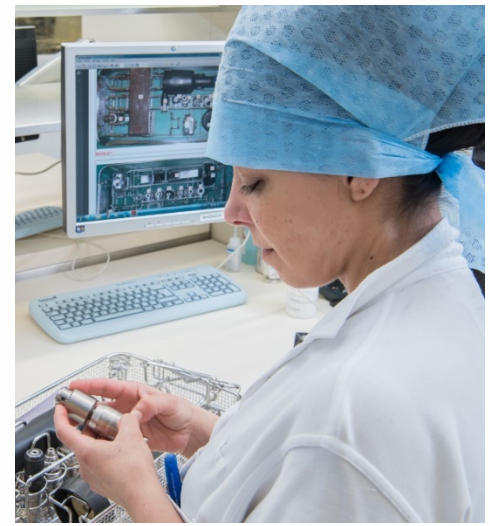
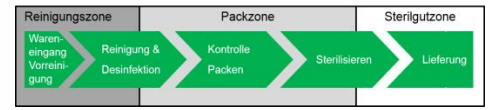
Typische Arbeitssituation

Benötigte Ressourcen
Kenntnisse
Fähigkeiten
Haltungen

Lernort
Lehrbetrieb

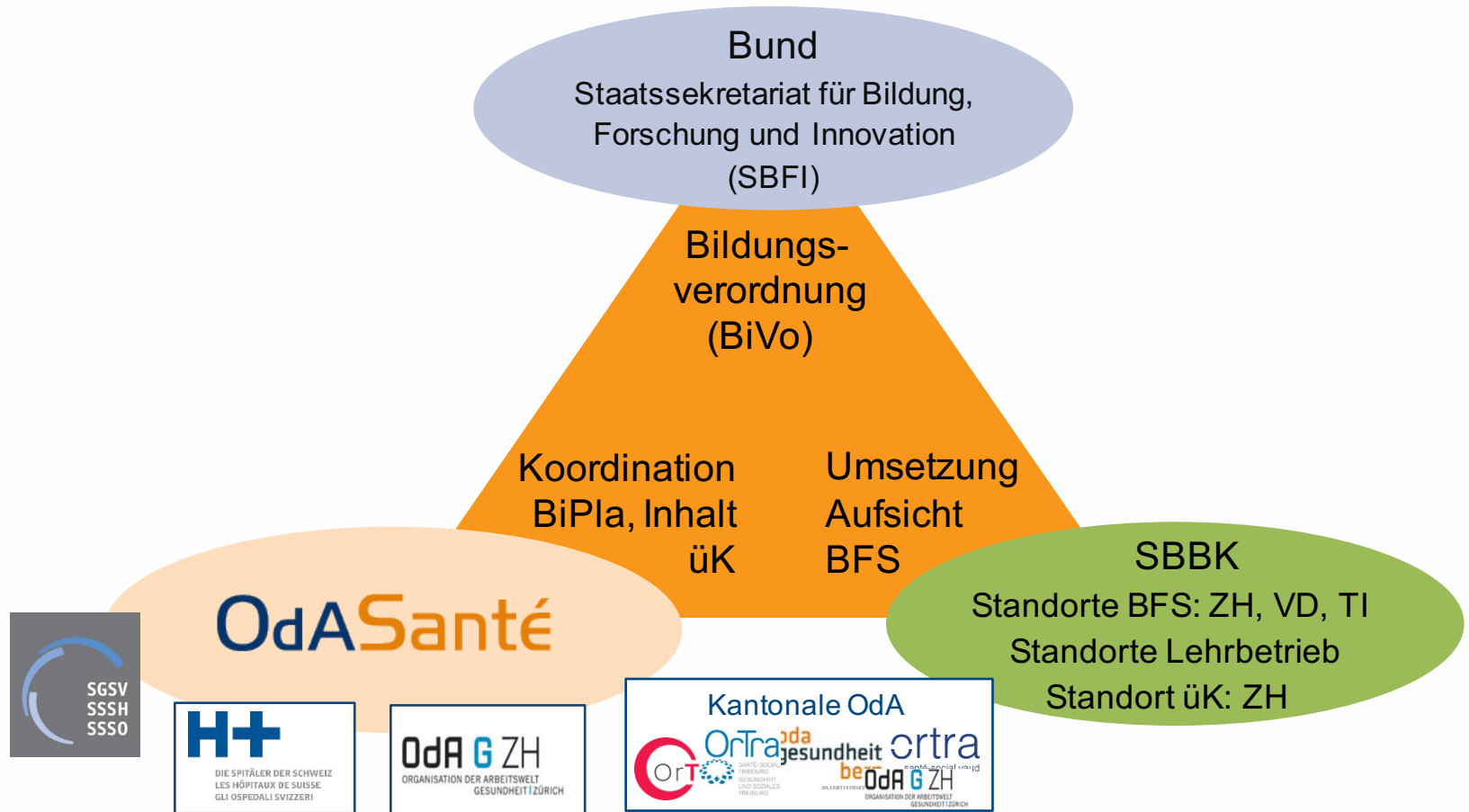
Lernort
ük

Lernort
BFS

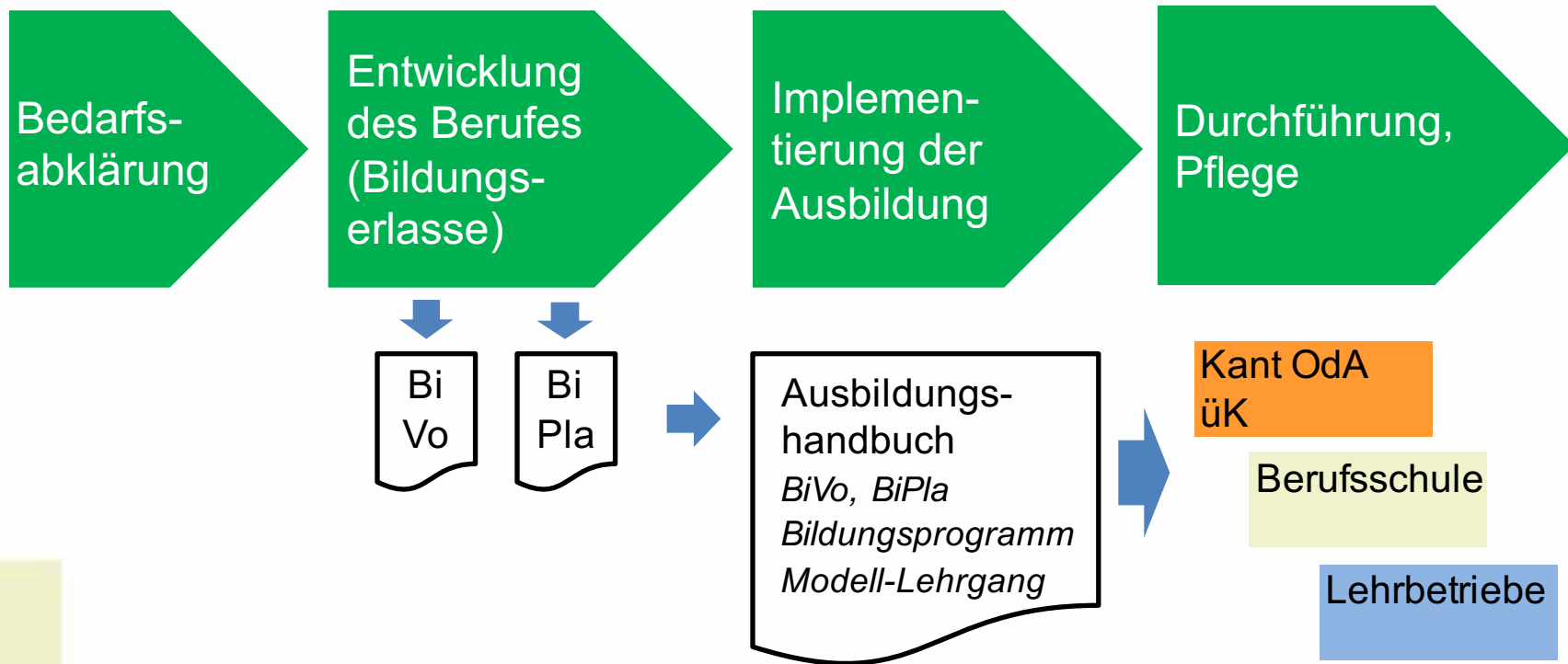


Die Entwicklung – Wer definiert den Beruf ?

Verbundpartner für die Entwicklung, Umsetzung und Pflege des Berufes



Die Berufsentwicklung – Vorgehen und Planung



Träger OdASanté	Reformkommission (OdASanté, Experten H+ SGSV, Bund, Kantone,)	Arbeitsgruppe der 3 Lernorte	SKBQ MPT (OdASanté, Experten, Fachlehrer, Bund, Kantone)
---------------------------	--	--	---

Stand:	Kantonsanhörung abgeschlossen	Entwurf Juni 17 Def. Version Okt 17	Inkraftsetzung 1. Jan 2018 Start Schuljahr 2018/19
---------------	----------------------------------	--	---

Die Organisation der Ausbildung – Start und Standorte

Start	Schuljahr 2018/2019 in allen 3 Sprachregionen
Standorte BFS	Zürich, Careum Bildungszentrum Lausanne, ESSanté (Ecole supérieure de la santé) ? Lugano, CPS-MT (Centro Professionale Sociosanitario – Medico-Tecnico)
Organisation üK	Zentral für die ganze Schweiz: OdA Gesundheit Zürich
Standort üK	USZ Zürich, KS Aarau, CHUV Lausanne, EOC Biasca (kantonale Zentralsterilisation)
Anzahl Lernende	35 – 55 Personen / Jahr 20 – 30 D-CH, 10 - 20 F-CH, 3 - 5 Tessin
Lehrbetriebe	Spitäler mit Sterilisationsabteilungen Spezialisierte Firmen für Sterilisation Medizinprodukte



Die Erfolgsfaktoren – Genügend geeignete Lehrbetriebe

Betriebliche
Voraussetzung

Sterilisationsbereich mit entsprechender Ausrüstung
Bem.: Ausbildungsbewilligung erteilt der Standortkanton

Berufsbildner

Fachkraft mit EFZ in anderem Beruf, Ausweis
Steril.ass. II (H+, SGSV) und 3 Jahre Erfahrung
oder

Fachkraft ohne EFZ, Ausweis Steril.ass. II und 5 Jahre
Erfahrung (Übergangsbestimmung während 6 Jahren
nach Inkrafttreten der Bildungsverordnung)

und

Kurs Berufsbildner absolviert

Anzahl

1 Berufsbildner 100% oder
2 Berufsbildner zu 60% für erste(n) Lernende(n)

1 Fachperson 100% oder 2 zu 60% je weitere(n)
Lernende(n)



Die Erfolgsfaktoren – Genügend und geeignete Lernende

Profil

Technisch interessiert
Manuelles Geschick
Sorgfältige Arbeitsweise
Verantwortungsbewusst
Belastbar



Voraussetzungen

Obligatorische Schule abgeschlossen Sek I oder Real
Gute Leistungen und
Verständnis im Bereich Natur & Technik
Keine Farbsehschwäche (Farbcodierungen)

Die Chance:

*Technischer Zugang zum Bereich der
Medizinischen Versorgung*



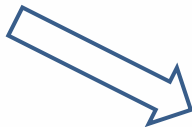
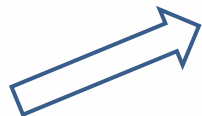
Die Erfolgsfaktoren – Berufsmarketing

- Artikel in Fachzeitschriften
- Informationsveranstaltungen
- Newsmeldungen
- Web

- Fachartikel
- e-Flash
- HR-Infos
- Info ZSVA/AEMP
- Anfragen
- Informationen
- Unterstützung beim Aufbau

- Berufsmessen
- Medienberichte
- Berufsberatung
- Berufskunde-Unterricht

OdASanté



- Berufskataloge
- Artikel in Fachzeitschriften für Berufswahl
- Flyer Berufsbild



Sind Sie interessiert als Ausbildungsbetrieb, Berufsbildner/-in oder Lernende/-r diesen wichtigen Beruf mitzutragen ?

Dann erhalten Sie weitergehende Informationen bei

www.odasante.ch

www.gesundheitsberufe.ch

peter.studer@odasante.ch

*oder bei Ihrer kantonalen
OdA Gesundheit*

**Vielen Dank für Ihr
Augenmerk**

